

## Inhalt

Vorwort des Herausgebers	11
Vorwort	13
Einleitung	15
<b>Teil I: Theoretische Bedingungen des Religionsunterrichts und der konfessionellen Kooperation - geschichtliche Hintergründe, juristische Voraussetzungen, Position der Kirchen</b>	<b>27</b>
<b>I. Kapitel: Von der religiösen Erziehung in der Klosterschule des Mittelalters zur Religionspädagogik - Grundlinien der geschichtlichen Entwicklung des Religionsunterrichts</b>	<b>29</b>
I.1 Kloster- und Domschulen des Mittelalters	32
I.2 Die ersten weltlichen Schulen	34
I.3 Ursprung des konfessionellen Religionsunterrichts: Die Zeit der Reformation	35
I.4 Religionsdidaktik und Aufklärung	37
I.5 Das Kind als Adressat der Katechese - Entwicklung einer Pädagogik „vom Kinde aus“	39
I.6 Der Katechismusunterricht der Neuscholastik	40
I.7 Einflüsse der reformpädagogischen Ansätze	41
I.8 Entstehung der Religionspädagogik	49
<b>II. Kapitel: Von der Religionspädagogik am Ende des Kaiserreichs zu den verschiedenen Antwortversuchen auf Säkularisierung und Pluralisierung - die Entwicklung der Religionspädagogik des 20. Jahrhunderts</b>	<b>53</b>
II.1. Religionspädagogik am Ende des deutschen Kaiserreichs und in der Weimarer Republik	56
II.2 Die schwierige Lage des Religionsunterrichts während der NS-Zeit	58
II.3 Die Zeit nach 1945: Religionsunterricht als „Kirche in der Schule“	59
II.4 Die Situation in den östlichen Bundesländern	61
II.5 Religionsunterricht als hermeneutische Auslegung	64
II.6 Religionsunterricht mit Problemorientierung	65
II.7 Lernziel orientierter Religionsunterricht	69
II.8 Versuch der Neugestaltung von Religionsunterricht durch Korrelationsdidaktik und Elementarisierungskonzepte	70
II.9 Die religionspädagogische Diskussion in den Achtzigerjahren: Symboldidaktik als Fortführung des korrelationsdidaktischen Modells	73
II.10 Zwischen Säkularisierung und religiöser Pluralisierung definiert sich die Religionspädagogik der Neunzigerjahre neu	77
II.11 Die Jahrtausendwende forciert Modernisierung: bildungstheoretische, kommunikative und konstruktivistische Ansätze	81

II.12 Die Bedeutung der Integration: Auf dem Weg zu einer Pädagogik der Alterität als Herausforderung an die Religionspädagogik	89
II.13 Synthese der Erkenntnisse aus Kapitel I und II	92
II.14 Tabellarische Zusammenschau der verschiedenen religionspädagogischen Modelle seit 1945	94
<b>III. Kapitel: Konfessionelle Kooperation - Baustein heutiger Modelle von Religionsunterricht</b>	<b>103</b>
III.1.1 Konfession	104
III.1.2 Ökumene	107
III.2.1 Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht	111
III.2.2 Kooperativ-konfessioneller Religionsunterricht	114
III.2.3 Interreligiöser Religionsunterricht	115
<b>IV. Kapitel: Die Säulen, auf denen der Religionsunterricht steht - aktuelle rechtliche Grundlegungen sowie kirchliche Verlautbarungen zur Gestaltug des Religionsunterrichts</b>	<b>119</b>
IV.1 Das Recht auf Religionsunterricht	122
IV.2 Vorgaben des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland bezüglich Religionsunterricht	127
IV.2.1 Rahmenbedingungen des Grundgesetzes für die Erteilung von Religionsunterricht	127
IV.2.2 „... in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften“	134
IV.2.3 Genauere Betrachtung der Formulierung des Grundgesetzes	141
IV.2.4 Die religiöse Erziehungsfreiheit der Eltern	143
IV.2.5 Die Teilnahme am konfessionellen Religionsunterricht	145
IV.3 Der Religionsunterricht in den Staatskirchenverträgen	149
IV.4 Die Rechtslage in den einzelnen Ländern	154
IV.4.1 Die Verankerung des konfessionellen Religionsunterrichtes in den Länderverfassungen und Schulgesetzen	154
IV.4.2 Die so genannte Bremer Klausel	158
IV.4.3 Die Alternative in Bremen: Biblische Geschichte auf allgemein christlicher Grundlage	159
IV.4.4 Der Fall LER	163
IV.4.5 Religions- und Weltanschauungsunterricht in Berlin	171
IV.4.6 Das Hamburger Modell	181
IV.4.7 Einfluss dieser Modelle auf die Entwicklung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts	187
IV.5 Möglichkeiten und Grenzen konfessioneller Kooperation im Religionsunterricht im Spiegel kirchlicher Dokumente	188

IV.5.1 Die Bestimmungen der kirchlichen Gesetzbücher	188
IV.5.1.1 Die religiöse Erziehung in den Bestimmungen des Codex Iuris Canonici von 1917	188
IV.5.1.2 Die Entwicklung im Codex Iuris Canonici von 1983	191
IV.5.2 Die Erziehungszyklika „Divini Illius Magistri“ von 1929	193
IV.5.3 Das II. Vatikanische Konzil und die religiöse Unterweisung	194
IV.5.3.1 Aussagen der Erklärung über die christliche Erziehung „Gravissimum Educationis“	195
IV.5.3.2 Selbstverständnis der katholischen Kirche über ihre Sendung, Wesen und Struktur - die Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“	197
IV.5.3.3 Über Spaltung und Einheit der Christen - das Dekret über den Ökumenismus „Unitatis Redintegratio“	198
IV.5.3.4 Die Dimension von Verkündigung und Katechese - das Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe in der Kirche „Christus Dominus“	199
IV.5.3.5 Identität und Toleranz - die Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra Aetate“	200
IV.5.3.6 Die Balance zwischen Wertevermittlung, Mission und Religionsfreiheit - die Erklärung über die Religionsfreiheit „Dignitas Humanae“	200
IV.5.3.7 Einfluss der Dogmatischen Konstitution auf die göttliche Offenbarung „Die Verbum“ auf Katechese und Religionsunterricht	202
IV.5.3.8 Verkündigung als Aufgabe aller - das Dekret über den Laienapostolat „Apostolicam Actuositatem“	202
IV.5.3.9 Über die Aufgabe der Kirche in der Welt - die pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et Spes“	203
IV.5.3.10 Das Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche „Ad Gentes“	205
IV.5.3.11 Konsequenzen der Schriften des II. Vatikanischen Konzils für den modernen Religionsunterricht in Deutschland	207
IV.5.4 Religionsunterricht und Katechese in nachkonziliaren Verlautbarungen	208
IV.5.4.1 Neue Wege der Verkündigung - das Apostolische Schreiben „Evangelii Nuntiandi“	210
IV.5.4.2 Der Eigenwert schulischer religiöser Unterweisung - das Apostolische Schreiben „Catechesi Tradendae“	211
IV.5.4.3 Auf dem Weg zur „Einen Kirche“ - „Et Unum Sint“	213
IV.5.4.4 Stellungnahmen des Neuen Katechetischen Direktoriums zu Religionsunterricht und Katechese	214
IV.5.4.5 Zusammenfassung	216
IV.5.5 Grundlegungen zum schulischen Religionsunterricht durch die Deutsche Bischofskonferenz sowie Aussagen aktueller Schriften zum Religionsunterricht im Hinblick auf konfessionelle Kooperation	217

IV.5.5.1 Basis des schulischen Religionsunterrichts - Beschluss der Gemeinsamen Synode „Der Religionsunterricht in der Schule“	217
IV.5.5.2 „Die Bildende Kraft des Religionsunterrichts - Zur Konfessionalität des katholischen Religionsunterrichts“	220
IV.5.5.3 Gesellschaftliche Veränderungen schaffen andere Bedingungen - „Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen“	222
IV.5.5.4 Antwort der Kirche auf die schulpolitischen Entwicklungen - „Kirchliche Richtlinien zu Bildungsstandards für den katholischen Religionsunterricht in der Grundschule / Primarstufe“ (2008)	223
IV.5.5.5 Bekräftigung des konfessionellen Religionsunterrichts - „Argumente für den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen“	225
IV.5.6 Aussagen evangelischer Dokumente zur konfessionellen Kooperation auf der Basis der Grundsätze der Evangelischen Kirchen, den Religionsunterricht betreffend	226
IV.5.6.1 Den eigenen Standpunkt finden zwischen „Identität und Verständigung“	227
IV.5.6.2 Die Funktion des Religionsunterrichts innerhalb der Schulentwicklung - die Stellungnahme der EKD „Religion in der Grundschule“	231
IV.5.6.3 Bildungsqualität und Leistungsdruck - „Maße des Menschlichen“	233
IV.5.7 „Zur Kooperation von Evangelischem und Katholischem Religionsunterricht“	233
<b>Teil II: Realisierung von Religionsunterricht vor Ort - Möglichkeiten und Grenzen konfessioneller Kooperation sowie Einfluss des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts auf die Identitätsentwicklung</b>	235
<b>Kapitel V: Die aktuelle Realisierung religionsunterrichtlicher Konzepte in den einzelnen Bundesländern unter besonderer Berücksichtigung konfessionell- kooperativer Modelle</b>	237
V.1 Konfessionelle Kooperation in den neuen Bildungsplänen	244
V.2 Baden-Württemberg	249
V.3 Bayern	259
V.4 Berlin	263
V.5 Brandenburg	268
V.6 Bremen	274
V.7 Hamburg	276
V.8 Hessen	285
V.9 Mecklenburg-Vorpommern	289
V.10 Niedersachsen	293
V.11 Nordrhein-Westfalen	301
V.12 Rheinland-Pfalz	309
V.13 Saarland	310

V.14 Sachsen	311
V.15 Sachsen-Anhalt	315
V.16 Schleswig-Holstein	317
V.17 Thüringen	321
V.18 Tabellarische Zusammenschau zur Veranschaulichung der aktuellen Organisation des Religionsunterrichts	324
V.19 Exkurs: Religionsunterricht und konfessionelle Kooperation im Kontext Europas	325
<b>VI. Kapitel: Verschiedene Modelle der konfessionellen Kooperation</b>	<b>335</b>
VI.1 Vorschläge aus kirchlichen Dokumenten	335
VI.2 Erfahrungen aus der Praxis	339
VI.2.1 Grundschule Dümmler-Gammelshausen (Baden-Württemberg)	341
VI.2.2 Grundschule Ichenheim (Baden-Württemberg)	343
VI.2.3 Auf dem Weg einer konfessionellen Kooperation - ein Modellversuch an der Volksschule Bad Griesbach (Bayern)	346
VI.2.4 Das Langenhagener Modell (Niedersachsen)	349
VI.3 Voraussetzungen für erfolgreiche konfessionelle Kooperation	351
<b>VII. Kapitel: Ist für die Entwicklung einer konfessionellen Identität konfessioneller Religionsunterricht unabdingbar? Der hypothetische Zusammenhang zwischen Religionsunterricht und konfessioneller Identität</b>	<b>355</b>
VII.1 Identitätsentwicklung im Spiegel der Stufentheorien	357
VII.2 Fluent identity, patchwork-identity, multiple Identitäten - neuere Konzepte zur Konstruktion von Identität	365
VII.3 Die Entwicklung der konfessionellen Identität	372
VII.4 Welche Auswirkungen hat der Religionsunterricht für die Ausbildung der konfessionellen Erziehung? Entwickelt sich konfessionelle Identität bei kooperativ-konfessioneller Erziehung?	377
VII.5 Der Konfessionell-kooperative Religionsunterricht: Chance oder Identitätsverlust?	389
VII.5.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede in sinnvoller Weise begegnen	389
VII.5.2 Religionspädagogische Begründung des konfessionsgebundenen Religionsunterrichts	390
VII.5.3 Religionspädagogische Begründung des konfessionell-kooperativen und des kooperativ-konfessionellen Religionsunterrichts	395
VII.6 Perspektiven für einen Zukunftsträchtigen Religionsunterricht	404
<b>Anhang</b>	<b>411</b>
1. Teilabdruck DBK (Hg): Neues Katechetisches Direktorium AAS Nr.183. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 130 vom 15.8.1997, S. 69-73	411

2. Vereinbarung zwischen der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur konfessionellen Kooperation im Religionsunterricht an allgemein bildenden Schulen vom 1.März 2005	414
3. Verbindlicher Rahmen für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht an Grundschulen in Baden-Württemberg (1.März 2005)	416
4. Organisationserlass vom 23.5.2005: Organisatorische Regelungen für den Religionsunterricht und den Unterricht in Werte und Normen (Niedersachsen)	418
5. Checkliste für den Antrag auf Erteilung von konfessionsverbindendem Religionsunterricht in Niedersachsen	424
6. Votum der evangelischen Landeskirchen und der katholischen (Erz-)Bistümer in Nordrhein-Westfalen zur Konfessionalität des Religionsunterrichtes vom 14.Mai 1998	425
7. Vereinbarung zum Religionsunterricht in gemischt-konfessionellen Lerngruppen zwischen dem Erzbistum Paderborn und der Lippischen Landeskirche vom 16.März 2005	427
8. Vereinbarung zur konfessionellen Kooperation im Religionsunterricht zwischen der Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz und dem Bistum Dresden-Meißen vom 12.März 2002	428
9. Vereinbarung zur konfessionellen Kooperation im Religionsunterricht zwischen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und dem Bistum Dresden-Meißen vom 12.März 2002	429
10. Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht an den Schulen / Teilabdruck des Runderlasses „Kooperation in der Fächergruppe Evangelische Religion, Katholische Religion und Philosophie“ vom 7.Mai 1997, Schleswig-Holstein)	431
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	435
<b>Gesetzliche Grundlagen</b>	441
Bremischer Staatsgerichtshof, Entscheidung vom 23.10.1965 (StZ,4/1964; 1/1965) - Unterricht in biblischer Geschichte	444
<b>Literaturverzeichnis</b>	445
Einführungen, Handbücher und Lexika	445
Kirchliche Verlautbarungen der DBK, EKD sowie einzelner Bistümer und Landeskirchen	446
Vatikanum II und nachkonziliare Dokumente	450
Weitere Literatur	450